



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-07184-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Einschränkungen durch Elektromobilität im Öffentlichen Nahverkehr?

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

18.05.2022

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt **Antwort**

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Inbetriebnahmephase der vollelektrifizierten Buslinien im Hinblick auf Ladekapazitäten und Brandsicherheit?

Die Phase der Inbetriebnahme der vollelektrifizierten Busse verlief, auch hinsichtlich Ladekapazität und Brandsicherheit, erfolgreich. Es gab, nach Auskunft der LVB, weder technische Schwierigkeiten im Sinne der für das Betriebskonzept erforderlichen Reichweite der Elektrobusse, noch Brandereignisse.

2. Wie hoch waren bislang die Gesamtkosten für die Umstellung auf Elektromobilität im Buslinienverkehr?

Die Gesamtkosten betragen bisher 23,5 Mio. €. Sie setzen sich zusammen aus den Anschaffungskosten der Elektrobusse, der Ladeinfrastruktur sowie den damit einhergehenden Baukosten. Das E-Bus-Einführungsprojekt der LVB wird aus dem Programm zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) sowie durch die Europäische Union, konkret dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), gefördert.

3. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Leistungsfähigkeit von Elektrofahrzeugen im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen?

Die Leistungsfähigkeit der Elektrobusse ist 1:1 vergleichbar. Aufgrund der Notwendigkeit zur regelmäßigen Nachladung sind die Fahrzeuge zur Zeit jedoch noch nicht so flexibel einsetzbar wie Dieselbusse.

4. Kam es infolge der Umstellung auf Elektromobilität zu Ausfällen im Regelbetrieb der LVB? Falls ja, wann und auf welchen Linien?

Im Rahmen der Errichtung der Ladetechnik bzw. deren Feinparametrierung im noch laufenden Probetrieb kommt es hin und wieder noch zu Ausfällen der Elektrobusse. Konkret mussten am 07.02./15.02./07.03./01.05./08.05. Elektrobusse der Linie 74 aufgrund des temporären Ausfalles der Ladestation an der Endstelle Sophienhöhe durch Dieselbusse ersetzt werden. An der Ladestation Endstelle Herzzentrum der Linie 76 kam es ebenfalls zu

Ausfällen, die in der Anfahrtssituation vor Ort begründet sind. Die Ladestation an der Endstelle Connewitzer Kreuz der Linie 89 war im Zeitraum vom 07.03.2022 bis 10.03.2022 in Folge von planmäßigen Wartungsarbeiten im Straßenbahnunterwerk Südvorstadt außer Betrieb. In dieser Zeit verkehrten ersatzweise Dieselbusse.

5. Welche Reichweite haben die Leipziger Elektrobusse im Verhältnis zur erforderlichen Ladedauer?

Die Fahrzeuge haben eine Reichweite von >100 km. Dies entspricht den Anforderungen des LVB-Betriebskonzeptes, was auch im laufenden Probebetrieb nachgewiesen werden konnte. Am Tag legen die Elektrobusse durchschnittlich 214 km zurück und laden dabei regelmäßig an den Endstellen nach. Der längste Tagesumlauf im Monat April betrug 381 km. Die Ladedauer im Rahmen der sogenannten Wendezeit der Busse an der Endstelle liegt, abhängig vom jeweiligen Umlauf und der allgemeinen Verkehrssituation, zwischen 5-15 Minuten. Während einer 10-minütigen Schnellladung mit 320 kW werden bis zu 40 km Reichweite nachgeladen. Der Verbrauch der Elektrobusse beträgt aktuell 1,3 kWh/km. Dies entspricht 13,3 l/100 km Dieseläquivalent, rund 1/3 eines konventionellen Dieselbusses.

Anlage/n
Keine